

SCHLUSSPUNKT

Nützliches und spannendes Praktikum im Niedersächsischen FG

von Katharina Clausing*

Im Spätsommer 2011 habe ich sechs Wochen lang beim Niedersächsischen FG praktiziert, beim sog. Richter aus Hannover. Hier mein Kurzbericht.¹

Die Überlegung, ein Praktikum während eines Studiums zu absolvieren, ist heute wohl nichts Außergewöhnliches mehr. Die Frage nach dem Wo, Wie und Wann gestaltet sich bei einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium schon etwas schwieriger, da hier selten Pflichtpraktika vorgesehen sind. Auch an der Universität Paderborn sind Praktika freiwillig, hinsichtlich des späteren Erwerbslebens m. E. aber geboten. Ein glücklicher Zufall ebnete meinen Weg zum Finanzrichter Dr. Michael Balke, zum „Richter aus Hannover“² und damit auch zum Niedersächsischen FG. Richter Balke setzt sich stets konstruktiv kritisch mit der Steuerrechtslage auseinander, „all dies mit Leidenschaft für Steuergerechtigkeit, für effektiven Rechtsschutz des Steuerbürgers, gegen staatliche Willkür“, wie es auf seiner Homepage heißt.

Während mehrerer Rundgänge durch das Niedersächsische FG lernte ich u. a. viele Richterinnen und Richter kennen. Besonders interessant waren für mich – wegen deren Doppelfunktion Richter/Träger der Gerichtsverwaltung – die Gespräche mit dem Gerichtspräsidenten Hartmut Pust, mit dem Vize-Präsidenten Alfred Wildauer und dem Pressesprecher Jörg Grune. Von den 53 Richtern, die sich über 16 Senate verteilen, sind lediglich 11 weiblich. Die „weibliche Unterbesetzung“ wurde mir auch während des mittäglichen Essensrituals deutlich. Während der Mittagspausen

standen immer wieder fachliche Themen im Vordergrund und ich konnte so auch ganz unterschiedliche Richteransichten mitbekommen. Viele Finanzrichter, die ich eben noch beim mittäglichen lockeren Plausch erlebt hatte, habe ich kurz darauf in ihrer staatstragenden Funktion in der mündlichen Verhandlung beobachten können. Insgesamt habe ich an 15 Einzelrichter- und Senatssitzungen, bei denen neben drei Berufsrichtern auch zwei ehrenamtliche Richter in Zivil vor Ort sind, teilgenommen. Meine letzte Verhandlung, eine Einzelrichtersitzung in Grundsatzfragen auf der Grundlage des § 79a Abs. 3 und 4 FGO bei meinem Ausbilder Dr. Balke, durfte ich aus der Perspektive des Richters, von der sog. Richterbank aus, miterleben. Spannend war hierbei die Reaktion der Beteiligten, die ich sonst – aus der Sicht der hinten sitzenden Öffentlichkeit – nicht beobachten konnte.

Inhaltlich habe ich mich u. a. mit der Besteuerung eingetragener Lebenspartnerschaften, der doppelten Belastung der Bauleistungen mit Grunderwerb- und Umsatzsteuer sowie der ungleichen und auf Dauer angelegten Erhebung des Solidaritätszuschlags beschäftigt.³ Dabei hat mir besonders gefallen, dass schwierige Themen ausführlich erklärt wurden, ich mich aber zuvor alleine in eine Akte, die sich mit dieser Problematik beschäftigt, einlesen konnte. Von verschiedenen Seiten bin ich

bestens mit Infomaterial zu steuerrechtlichen Themen und höchstrichterlichen Entscheidungen versorgt worden. Für besonders leistungswert halte ich das „Aktuelle Steuerrecht“, an dem mehrere Richter mitwirken, und die Sonderveröffentlichung „Ihr Finanzgerichtsprozeß“ von Dr. Balke.⁴ Außerdem durfte ich mir fachspezifische Videos, z. B. Ansprachen des Verfassungs- und Steuerrechtlers Professor Dr. Paul Kirchhof, anschauen.



Meine Erwartung, möglichst viel über das Steuerrecht zu erfahren, hat sich in vollem Maß erfüllt. Wenngleich das Finanzgericht für eine Studentin der Wirtschaftswissenschaften wohl ein ungewöhnlicher Praktikumsort bleibt, habe ich doch viel Nützliches und Spannendes mit auf den Weg bekommen, mein Berufswunsch hat sich weiter gefestigt und so plane ich nun für meine nächste vorlesungsfreie Zeit ein Praktikum bei einem Steuerberater in Dortmund ein.

Zusatzinfo

www.drmichaelbalke.de

www.youtube.de

* Katharina Clausing (22) aus Dortmund studiert im sechsten Semester Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn.

1 Der ausführliche Bericht wird im SteuerberaterMagazin 1/2012 erscheinen.

2 So die Bezeichnung und Beschreibung von Professor Dr. Klaus Tipke im „steuertip“ v. 11. 12. 2009 S. 3; vgl. auch das Interview von König/Mansmann mit Dr. Balke, SteuerberaterMagazin 5/2008 S. 22.

3 Dazu aktuell: Balke, NWB 31/2011, Gast-Editorial, und NWB 41/2011 S. 3474.

4 Beilage „steuerberater intern“ v. 4. 10. 2011.